

Wie wirksam sind Schweizer Gesundheitsförderungs- und Präventionsprogramme? Eine Annäherung

Präsentation an der 18. Nationalen Gesundheitsförderungskonferenz
am 19. Januar 2017 in Neuenburg

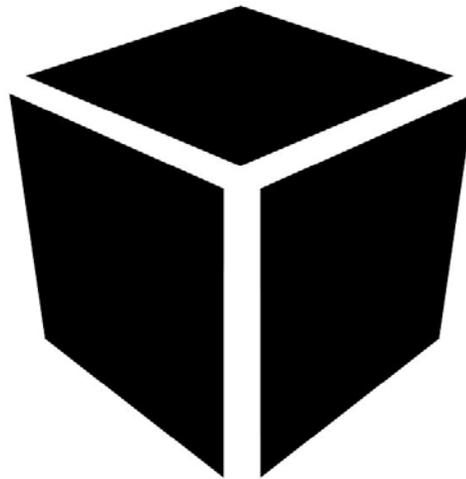
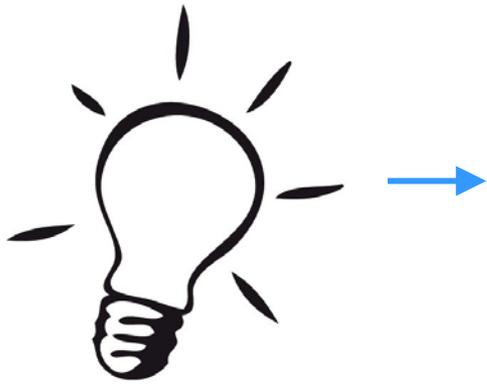
Manuela Oetterli, Bereichsleiterin Gesundheit
Interface Politikstudien Forschung Beratung, Luzern

I Was heisst Wirksamkeit – und wie wird sie gemessen?

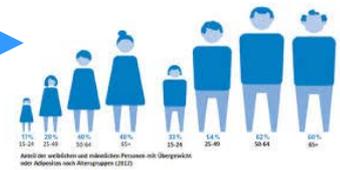
- Wirksamkeit heisst, es besteht eine kausale Beziehung zwischen zwei Ereignissen oder Zuständen.
- Gerade im Bereich der Gesundheitsförderung und Prävention ist die Messung und Erklärung von Wirkungen anspruchsvoll.
- Die Einflüsse sind komplex, und die Wirkungen entfalten sich erst langfristig.

I «Blackbox» der Wirkungszusammenhänge

Input



Impact



I Denken in Wirkungsketten: Spezifische Ziele und Fragen formulieren

Input



Mit welchen Konzepten und Ressourcen

Output



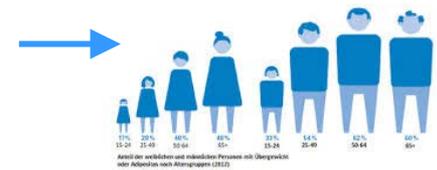
werden mit welchen Leistungen und über welchen Weg

Outcome



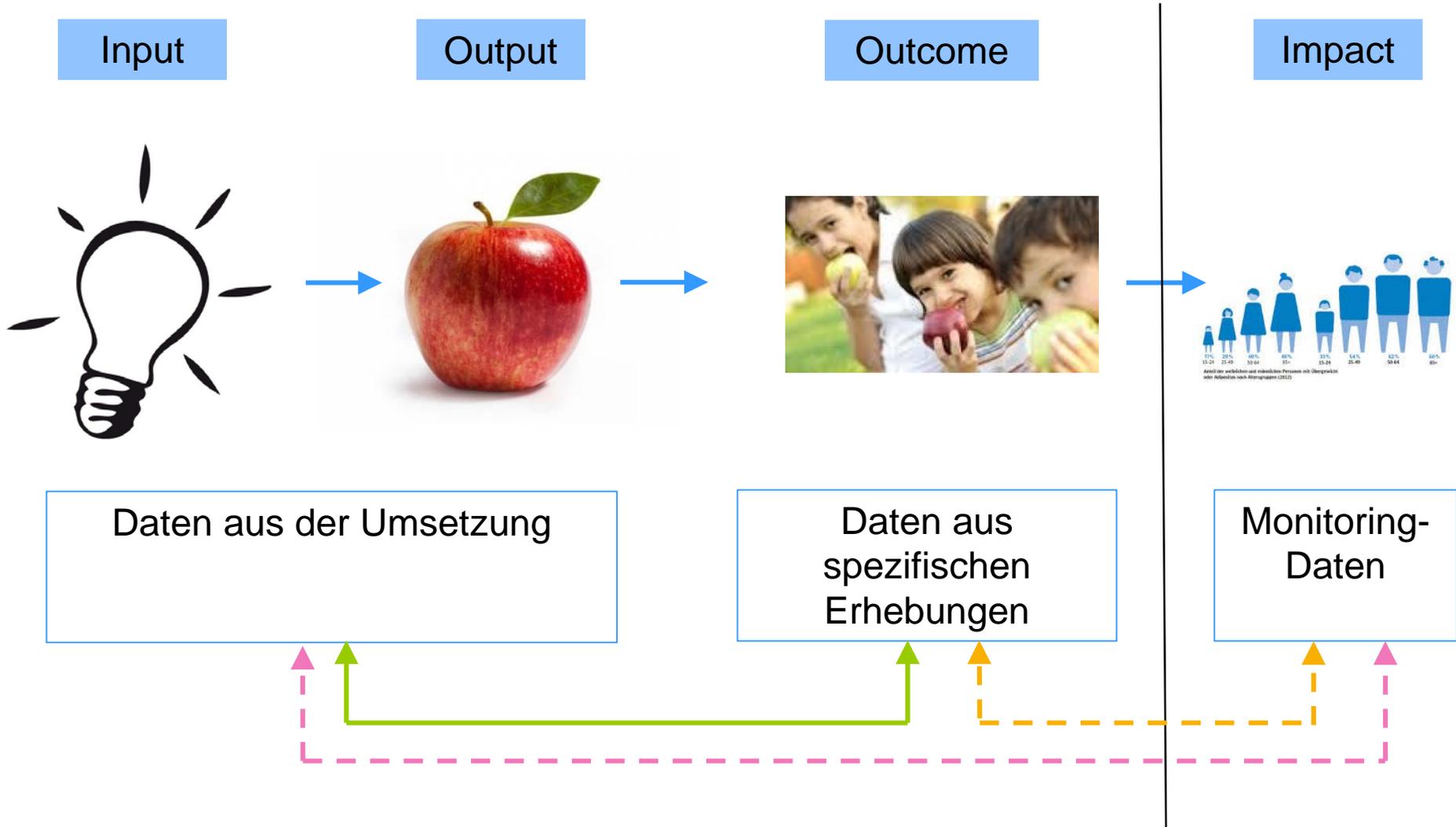
welche Wirkungen bei den Mittlern und Zielgruppen

Impact

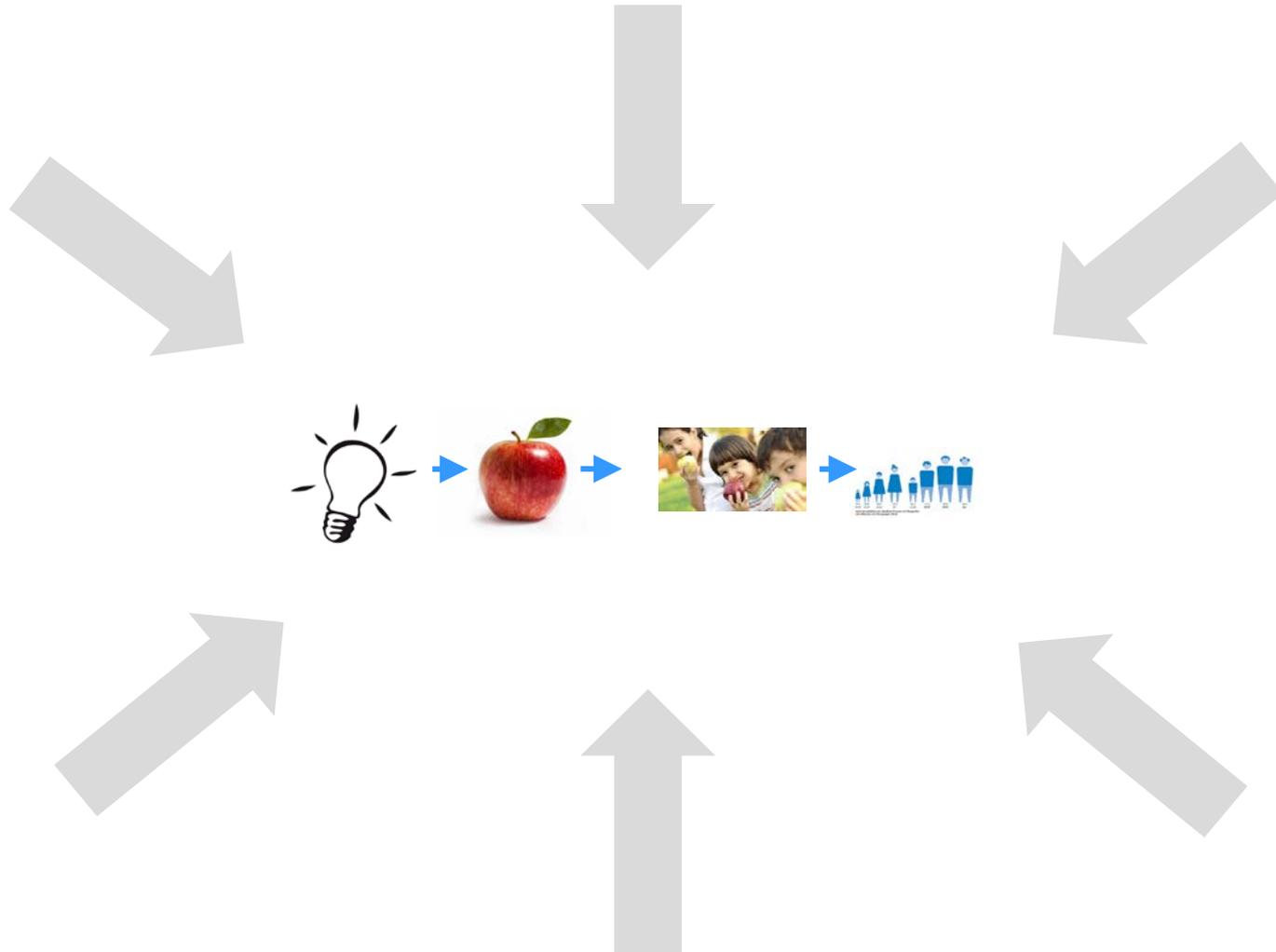


und in der Bevölkerung erreicht?

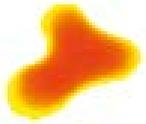
I Daten sammeln und Vergleichsebenen festlegen



I Kontextfaktoren berücksichtigen



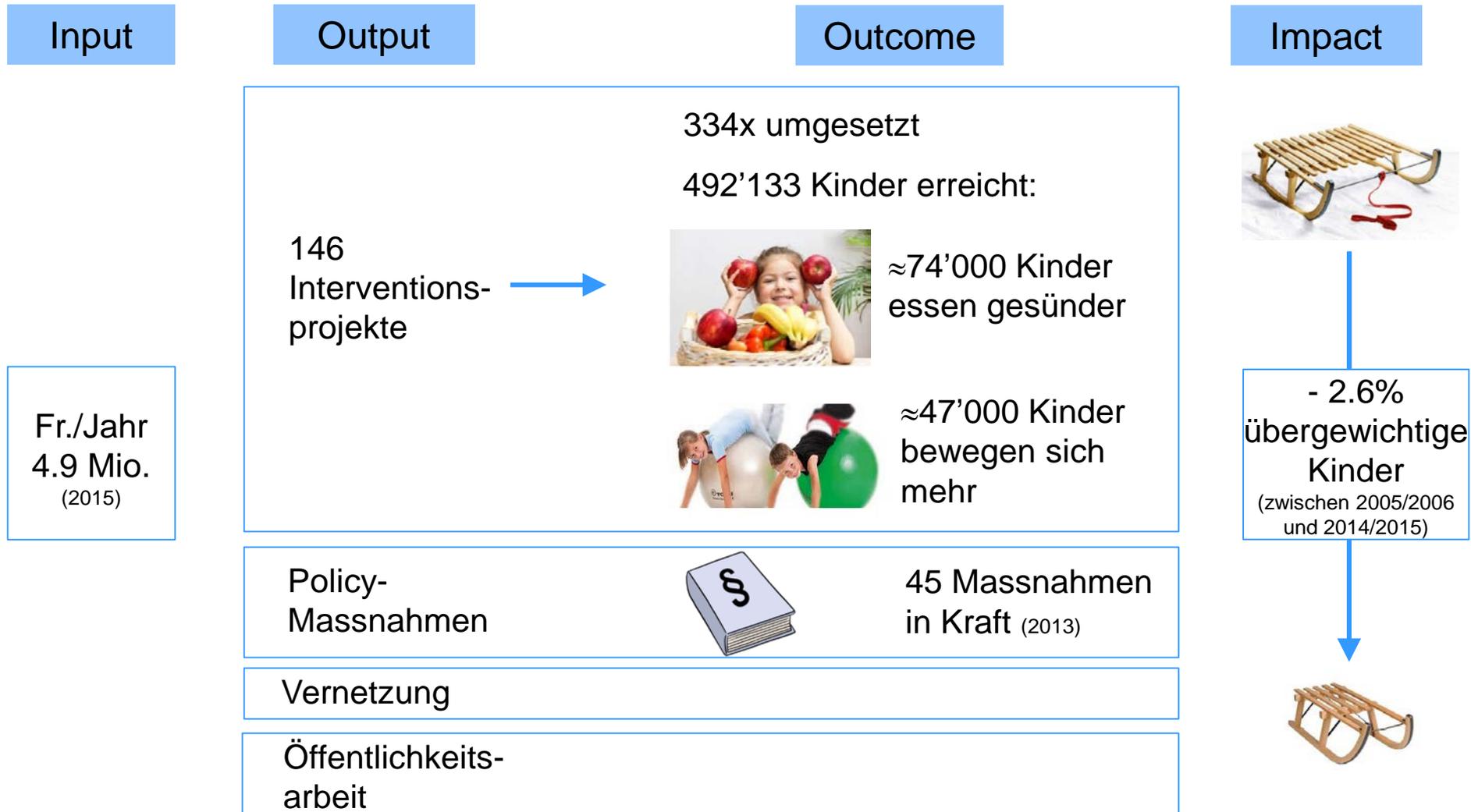
II Kantonale Aktionsprogramme Gesundes Körpergewicht



Kantonale Aktionsprogramme

- Ziel: Mehr Kinder und Jugendliche mit gesundem Körpergewicht
- Träger: Gesundheitsförderung Schweiz, 20 Kantone
- Laufzeit: 2007 bis heute
- Evaluation: Wissenschaftliche Begleitung der kantonalen Selbstevaluationen; externen Evaluationen von Einzelprojekten; Wirksamkeitsanalysen

II Wirkungen der Kantonalen Aktionsprogramme

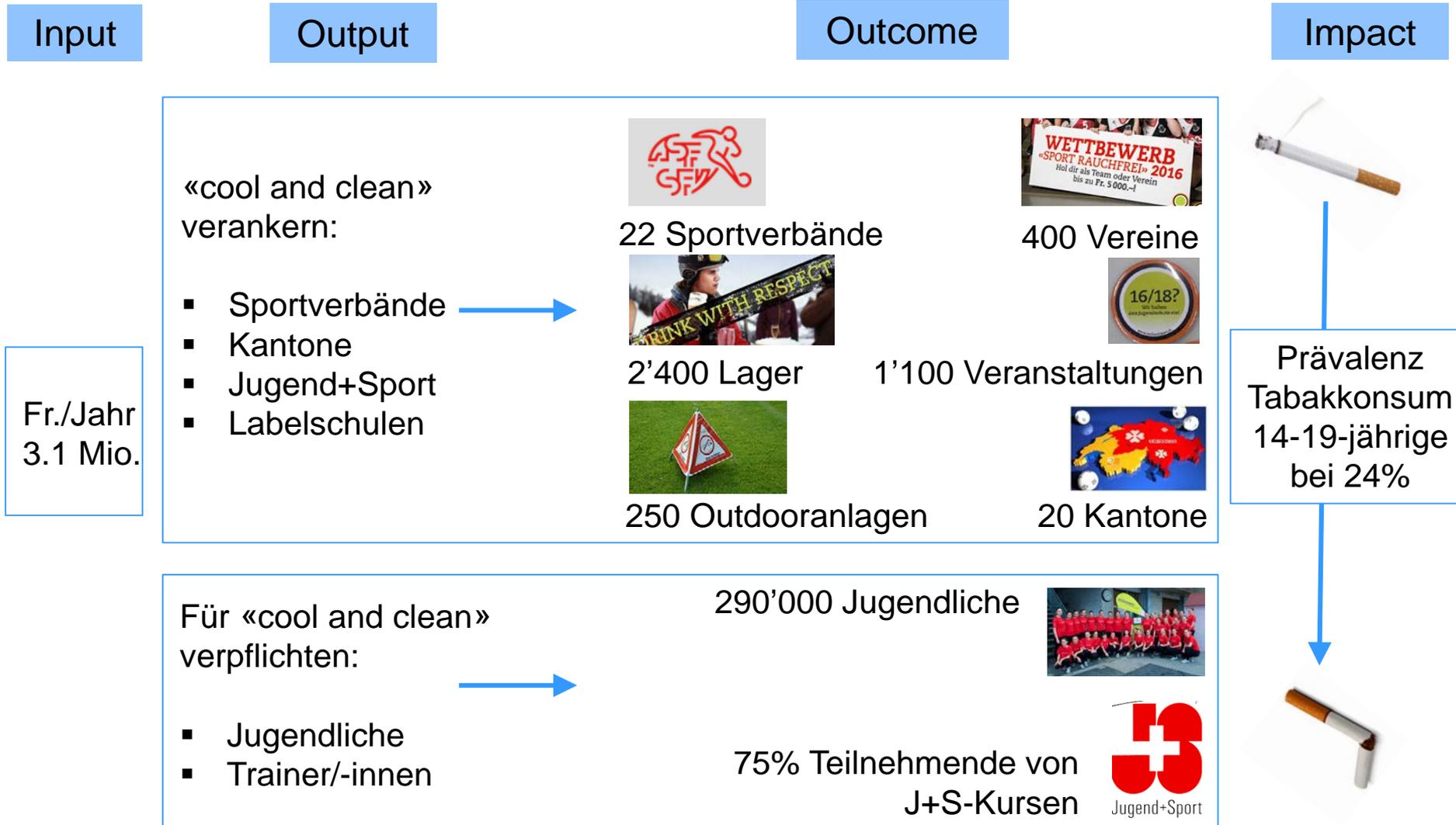


II «cool and clean»: Nationales Präventionsprogramm im Sport

COOL & CLEAN

- Ziel: Verminderung des riskanten Substanzkonsums und Dopings bei Sport treibenden Jugendlichen; Schaffung von gesundheitsfördernden Settings im Sport
- Träger: Swiss Olympic, Bundesamt für Sport, Bundesamt für Gesundheit; Finanzierung durch den Tabakpräventionsfonds
- Laufzeit: 2003 bis heute
- Evaluation: Wirkungsmessung in Bezug auf Verhalten und Verhältnisse

II Wirkungen von «cool and clean»



II Was sind Erfolgsfaktoren von wirksamen Präventionsprogrammen?

Kontext:

- Langfristige Finanzierung und politischer Wille

Konzept:

- Fundierte strategische und wissenschaftliche Grundlagen
- Verhaltens- und Verhältnissebene
- Multidimensionaler Ansatz

Machbarkeit:

- Zielsetzungen und Massnahmen abgestimmt auf Ressourcen

Struktur:

- Institutionelle Anbindung und klare Ansprechpersonen

Akzeptanz:

- Auf Bestehendem aufbauen
- Akteure und Zielgruppen einbinden

III Fazit

- Sind die untersuchten Programme wirksam?
- Weshalb soll die Wirkung untersucht werden?
- Und wenn Wirkungsbeweise fehlen?

III Fazit

«Evaluation ist eine Investition in die Menschen und in den Fortschritt»

Egon Guba und Yvonna Lincoln, 1989